

## Niederschrift

der Haupt- und Finanzausschusssitzung am Donnerstag, dem 24.04.2014 in Ringgau-Netra, Gemeindezentrum.

Beginn: 19.00 Uhr

### **Tagesordnungspunkt 1: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr Matthias Fischer, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Tagesordnungspunkt 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Gegen die Niederschrift der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 28. November 2013 werden keine Einwendungen erhoben. Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Das Protokoll wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür**

### **Tagesordnungspunkt 3: Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan sowie Anlagen für das Haushaltsjahr 2014.**

Bgm. Fissmann erläutert, dass mit einem Fehlbetrag im Ergebnishaushalt in Höhe von 386.423 € die Vorgabe gemäß Schutzschirmvertrag um ca. 6.000 € unterschritten wird. Im Finanzhaushalt besteht derzeit noch ein Summierungsfehler in NSK, deshalb sind die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1.080.000 €, die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 1.042.883 € zu korrigieren.

Einzelnen Positionen im Ergebnishaushalt werden erläutert, wesentliche Änderungen ergeben sich durch die Anpassung von Kreis- und Schulumlage, Schlüsselzuweisungen. Zudem wurde ein zu 95 % zuschussfinanziertes Konzept zur energetischen Quartierssanierung eingeplant.

Die Stellungnahmen der Ortsbeiräte zum Haushaltsplan beinhalteten keine Änderungswünsche

**Beschlussvorschlag: Die Mitglieder stimmen der Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan mit Anlagen in der vorliegenden geänderten Form zu und empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen.**

**Beschluss: einstimmig dafür**

#### **Tagesordnungspunkt 4: Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm der Gemeinde Ringgau für den Zeitraum 2013 – 2017.**

Frau van der Willik wurde als neue Leitung des Kindergartens eingeladen um Ihre Sicht zur Funktion und Notwendigkeit des Bewegungsraums direkt angegliedert an den Kindergarten zu erläutern. Außerdem nimmt sie Stellung zur derzeitigen Nutzung des Sportlerheims in Netra. Sie kritisiert, dass es dort sowohl nach Alkohol wie auch nach Zigarettenrauch riecht, zudem hängt im Eingangsbereich ein Zigarettenautomat, der den Kindern nicht erklärt werden könne. Zudem sieht Frau van der Willik den Bewegungsraum nicht ausschließlich als Bewegungsraum, sondern auch als Begegnungsraum mit Familien, als Rückzugs- und Therapieraum (Stichwort: integrativer Kindergarten). Längere Projekte mit größerem Aufbau-Aufwand (z.B. Musikinstrumente) können nur in einem direkt angebunden Raum durchgeführt werden.

Frau van der Willik spricht weiterhin an, dass im Kindergarten ein generelles Kapazitätsproblem hinsichtlich der künftig zu betreuenden Kinder bestehen wird, insbesondere im Bereich der Krippengruppe. Die Betriebserlaubnis sieht für die Krippengruppe eine Gruppenstärke von 10 Kindern (nach KiFöG 12) vor. Zum 01.08.2014 stehen 14 Anmeldungen im Raum, für 24 weitere Kinder besteht ein Rechtsanspruch, der bislang noch nicht angemeldet wurde. Insgesamt gibt es durchschnittlich 20 Geburten pro Jahr, es wird davon ausgegangen, dass auf längere Sicht ca. 90 % der Eltern den Rechtsanspruch nutzen werden. Somit reichen die derzeitigen Räumlichkeiten keinesfalls aus.

Im Haushaltsplan- bzw. Investitionsprogramm sind Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 € für den Bau eines Bewegungsraums veranschlagt, vorgesehen war eine Aufstellung in Container-Modul-Bauweise mit direkter Anbindung an den Kindergarten. Herr Finke hält die im Haushaltsplan vorgesehenen 60.000 € für sehr knapp, die Gesamtkosten belaufen sich seiner Ansicht nach eher auf ca. 80.000 €.

Flächenmäßig ist nach Aufstellung des Bewegungsraums in Containerbauweise kein weiteres Platzangebot für Anbauten auf dem Gelände des Kindergartens vorhanden, damit noch ein Mindestmaß an Spielaußenfläche vorhanden ist.

Bgm. Fissmann rät dazu, gerade auf Grund der Kapazitätsproblematik eine langfristige Planung auf verlässlichen und realen Zahlen zu erstellen und ein langfristiges Raumplankonzept zu entwickeln. Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses befürworten dies ausdrücklich.

Herr Finke und Frau van der Willik verlassen nach Erörterung der Raumsituation im Kindergarten die Sitzung.

Die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel für den An- und Umbau Kindergarten sollen im Plan stehen bleiben, aber mit einem Sperrvermerk in Höhe von 55.000 € versehen werden. 5.000 € sollen für das o.a. Raumplankonzept eingesetzt werden.

Bgm. Fissmann erläutert, dass die gemäß Gemeindevertretung beschlossene, Ansparrücklage für den Kauf neuer Bauhoffahrzeuge eine freiwillige Leistungen darstellen würde und damit im Rahmen des Schutzschirmvertrags nicht zulässig ist, da noch kein Überschuss erwirtschaftet wird.

In diesem Zusammenhang wird kritisch diskutiert, ob weiterhin Maschinen und Fahrzeuge des Bauhofs an Vereine und Angestellte (auch gegen Entgelt) verliehen / vermietet werden sollten. Der Gemeindevorstand wird diesbezüglich über die künftigen Regelungen beraten und

beschließen. Vor einer Herausgabe muss künftig auf jeden Fall eine Einweisung erfolgen, es muss eine Person verantwortlich für die ordnungsmäßige Handhabung sein, damit es nicht erneut zu Schäden kommt.

Hinsichtlich der Beschaffung eines Einsatzleitfahrzeugs für die Feuerwehr regt Herr Fischer an, dass der GBI gegenüber der Gemeindevertretung erläutern sollte, welche Funktionen das Einsatzleitfahrzeug übernehmen sollte. Außerdem fragte Herr Fischer an, ob noch weitere Mittel für Ausrüstung des Fahrzeugs notwendig sind. Die Mittel sollen im Investitionsprogramm veranschlagt bleiben.

Es wird kritisch diskutiert, ob die veranschlagten Mittel in Höhe von 15.000 € für die Sanierung der Treppenstraße / Steinstraße ausreichen. Ggf. muss eine Verschiebung 15.000 € von den Erneuerungen Stützmauern und Bordanlagen in Datterode zu Sanierung Treppenstraße / Steinstraße erfolgen, so dass dort 30.000 € zur Verfügung stehen, damit die Sanierung durch Fremdfirmen erfolgen kann. Vor einer Ausschreibung soll eine Preisermittlung erfolgen, um zu schauen, ob die Mittel genügen.

Die weiteren Maßnahmen werden kurz angesprochen, Änderungen ergeben sich nicht.

**Beschlussvorschlag:** Die Mitglieder des HFA stimmen dem geänderten Investitionsprogramm unter Berücksichtigung des einzufügenden Sperrvermerks zu und empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss des Investitionsprogramms in der vorliegenden Form für den Zeitraum 2013 - 2017.

**Beschluss: einstimmig dafür**

#### **Tagesordnungspunkt 5: Beratung und Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept gem. § 92 Abs. 4 HGO der Gemeinde Ringgau für das Haushaltsjahr 2014.**

Das Konsolidierungskonzept wird hinsichtlich der geänderten Zahlen im Ergebnishaushalt angepasst.

Insgesamt wird das gesamte Konsolidierungskonzept sehr kritisch diskutiert, mehrere Maßnahmen, wie z.B. Erträge aus Windkraftanlagen, aber auch Erträge aus dem Steinbruch werden in Frage gestellt. Auch die Mehreinnahmen durch Mieterhöhungen sind nicht realistisch und sollten angepasst werden.

Das gesamte Haushaltssicherungskonzept sollte in der Schutzschirmkommission kritisch diskutiert und auf dieser Grundlage dann angepasst werden.

**Beschlussvorschlag:** Die Mitglieder des HFA stimmen dem Haushaltssicherungskonzept unter Berücksichtigung der Änderungen gemäß dem aktualisierten Haushaltsplan zu.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen das entsprechend angepasste Haushaltssicherungskonzept zu beschließen.

**Beschluss: einstimmig dafür**

**Tagesordnungspunkt 6: Verschiedenes.**

Es wurden noch verschiedene Dinge besprochen, aber keine Beschlüsse gefasst.

Ende der Sitzung 22:45 Uhr

gez. Matthias Fischer  
(Vorsitzender)

gez. Tatiana Duclos  
(Schriftführerin)